

Protokoll Mitgliederversammlung der DDG

Mittwoch, 19. Mai 2021

DDG Geschäftsstelle, Albrechtstr. 9, 10117 Berlin

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Vor Ort	Prof. M. Kellerer Prof. A. Neu Prof. D. Müller-Wieland B. Bitzer	Präsidentin Vizepräsident + Schatzmeister Past-Präsident Geschäftsführerin DDG
Zugeschaltet	Prof. J. Aberle Prof. M. Blüher Prof. A. Fritsche Prof. W. Kern Prof. A. Pfeiffer Prof. M. Pfohl Prof. D. Rubin Dr. T. Wiesner	Vorstandsmitglied Kandidat Präsident Diabetes Kongress 2023 Kandidat Vizepräsident Präsident Diabetes Herbsttagung 2021 Kassenprüfer Kassenprüfer Kandidatin Präsidentin Diabetes Herbsttagung 2023 Vorstandskandidat

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Totengedenken
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 13.11.2020
- TOP 4 Bericht der Präsidentin
- TOP 5 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7 Beschluss über die Entlastung des Vorstands
- TOP 8 Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2022
- TOP 9 Wahl des Vizepräsidenten
Vorschlag des Vorstands: Herr Prof. Dr. Andreas Fritsche, Tübingen
- TOP 10 Wahl neues Vorstandsmitglied
Vorschlag des Vorstands: Herr Dr. med. Tobias Wiesner, Leipzig
- TOP 11 Wahl des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2023
Vorschlag des Vorstands: Herr Prof. Dr. Matthias Blüher, Leipzig
- TOP 12 Wahl des Präsidenten der Diabetes Herbsttagung 2023
Vorschlag des Vorstands: Frau Prof. Dr. Diana Rubin, Berlin
- TOP 13 Wahl der Kassenprüfer für die Jahre 2022 und 2023
Vorschlag des Vorstands: Herr Prof. Dr. Martin Pfohl, Duisburg
Herr Prof. Dr. Andreas Pfeiffer, Berlin
- TOP 14 Bericht diabetesDE
- TOP 15 Einladung zur Diabetes Herbsttagung 05.-06.11.2021 in Wiesbaden (+ DAG)
(Prof. Dr. Werner Kern)
- TOP 16 Einladung zum Diabetes Kongress 25.-28.05.2022 in Berlin
(Prof. Dr. Jens Aberle)
- TOP 17 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Totengedenken

Die Präsidentin, Frau Prof. Kellerer, begrüßt die Mitglieder und den Vorstand zur digitalen Mitgliederversammlung.

In einer Schweigeminute wird der Toten des vergangenen Jahres gedacht.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Es wird über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 100 % Nein: 0 % Enthaltung: 0 %

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 13.11.2020

Es wird über das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung 2020 abgestimmt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 90 % Nein: 0 % Enthaltung: 10 %

Damit ist das Protokoll der Mitgliederversammlung vom November 2020 genehmigt.

TOP 4 Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin berichtet über die aktuellen Handlungsfelder der DDG.

Forschung fördern

Die DDG hat trotz Pandemie und Kongressabsage auch im Jahr 2020 alle zugesagten Fördersummen an Wissenschaft & Nachwuchs vergeben. Insgesamt wurde in Höhe von 284.000 € gefördert.

Die DDG vernetzt Forschende

Aus einer gemeinsamen Initiative von DDG und DZD ist das Forschungsnetzwerk Diabetes hervorgegangen: <https://forschungsnetzwerk-diabetes.info>. Forschende können sich über ihre Projekte austauschen und vernetzen. Aktuell sind 41 Forschungsprojekte erfasst.

Europäisches Fallregister LEOSS

Auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie, DGI, wurde ein europäisches Fallregister (LEOSS – Lean European Open Survey on SARS CoV II Infected Patients) aufgelegt, in dem klinische Daten für Patient*innen mit SARS-CoV-2 Infektion gesammelt werden. Das neue Register zeichnet sich dadurch aus, dass alle gesammelten Daten zur gemeinsamen Analyse an die wissenschaftliche Gemeinschaft gehen. Chairman ist Prof. Birkenfeld. Weitere Vertreter für die DDG im Global Scientific Council von LEOSS sind Frau Prof. Annette Schürmann und Herr Prof. Baptist Gallwitz.

Nachwuchs fördern

Nachwuchsgewinnung und -förderung sind eine wichtige Basis, um die Versorgung von Menschen mit Diabetes nachhaltig sicherzustellen und auch strukturschwache Gebiete langfristig mit ausreichend qualifiziertem ärztlichen Personal zu versorgen. Die AG Nachwuchs unterstützt den DDG Vorstand darin, die Lehre und Karriereöglichkeiten im Bereich der Diabetologie zu stärken und für Medizinstudierende transparent und attraktiv zu machen, um weiterhin interessierte Mediziner und Naturwissenschaftler für die Praxis, Klinik und Forschung zu gewinnen. Die DDG ist aktiv auf dem Kongress der Medizinstudierenden vertreten und bietet zahlreiche Stipendien zur Teilnahme an unseren Kongressen an, um dem Nachwuchs rechtzeitig das Themengebiet Diabetologie zu eröffnen.

Famulatur-, PJ-Plätze

Die DDG vermittelt diabetesinteressierten Nachwuchs an Lehrpraxen und Kliniken. Auf der DDG Homepage werden die Famulatur sowie die PJ-Börse für den diabetologischen Nachwuchs stets aktuell gehalten. Mit nur wenigen Klicks sind freie Plätze in verschiedenen Einrichtung auffindbar. Auf der Website der AG Nachwuchs wird derzeit an einer eigenen Karte mit Suchfunktionen gearbeitet:

<https://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/die-ddg/arbeitsgemeinschaften/nachwuchs>

DIAMICOM - Exzellente Ausbildung von Nachwuchs für die Diabetes-Forschung

Das Forschungsinteresse im Rahmen des Graduiertenkollegs DIAMICOM richtet sich speziell auf die Mechanismen, mittels derer der Diabetes Schädigungen in den kleinen Blutgefäßen von Augen, Nieren und Nerven anrichtet. Zentrales Ziel von DIAMICOM ist die Etablierung eines Graduiertenschulprogramms für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Bereichen Medizin und Life Science auf dem Gebiet der mikrovaskulären Komplikationen bei Diabetes. Sprecher des Kollegs ist Herr Professor Dr. Hans-Peter Hammes von der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg.

Weiterbildungsstipendien – Diabetologisch qualifizierter Nachwuchs gesucht

Die DDG vergibt ab sofort Weiterbildungsstipendien für die Qualifizierungen Diabetologin/ Diabetologe DDG, Diabetesberater/in DDG und Diabetesassistent/in DDG. Informationen, Förderkriterien und der Bewerbungsantrag stehen unter dem nachstehenden Link zur Verfügung: www.ddg.info/qualifizierung/weiterbildungsstipendien. Unser Ziel ist es, mehr Menschen für Berufswege in der Diabetologie zu begeistern und ihnen niederschwellige Einstiege zu ermöglichen, sich in Richtung Diabetologie zu qualifizieren.

Versorgung mitgestalten

DFG Fachkollegienwahl 2023 und Aktualisierung der Fächerstruktur für 2024-2028

Die DDG und die DGE haben sich in einer gemeinsamen Stellungnahme an die DFG gewandt und vorgeschlagen, das Fachkollegium von derzeit 3 auf 4 Fachvertreter*innen aufzustocken, denn der Fachbereich Diabetologie/Endokrinologie/Metabolismus hat sich fachlich und wissenschaftlich deutlich weiterentwickelt und erweitert. Darüber hinaus ist absehbar, dass aufgrund demographischer und epidemiologischer Entwicklungen die Wichtigkeit des Fachbereichs weiter zunehmen wird.

IMPP – die DDG ist mit an Bord

Im Rahmen des Masterplans Medizinstudium 2020 wurde das IMPP mit der Entwicklung von verbindlichen Vorgaben für Objective Structured Clinical Examinations (OSCEs) und strukturierten mündliche Prüfungen (SMPs) beauftragt, damit diese zukünftig rechtssicher in medizinischen Staatsprüfungen eingebunden werden können. Das IMPP hat im März um Benennung von Vertreter*innen aus den Fachgesellschaften für die OSCE/SMP Sachverständigengruppe gebeten. Herr Prof. Dr. Gallwitz und Herr Prof. Dr. Seufert sind seitens der DDG bereits aktiv. Im Rahmen der IMPP Anfrage konnten nun auch Frau Prof. Dr. Szendrödi, Herr PD. Dr. Lundershausen sowie Herr Prof. Dr. Müssig nominiert werden.

DDG setzt sich mit BVND und HÄV für Verbesserungen beim DMP ein

Aktuellen Berechnungen zufolge werden bis zum Jahr 2040 circa 12 Mio. Diabetespatienten zu versorgen sein. Die aktuellen Versorgungsstrukturen im Rahmen der DMP-Programme sind auf diesen Anstieg nicht vorbereitet. Die DDG setzt sich mit dem BVND und dem HÄV für Verbesserungen beim DMP ein. Ziele der erweiterten Versorgung im Rahmen eines „DMPplus“ sind die Herstellung einer zukunftssicheren Versorgungsstruktur, auch in strukturschwächeren Regionen, die Vermeidung der typischen Begleit- und Folgeerkrankungen von Diabetes, sowie transsektorale und digitale Schnittstellendefinition für Diabetes mellitus Typ 2. Die Umsetzung soll mittels innovativer, digitaler Pilotprojekte unter Einbeziehung der elektronischen Diabetesakte (eDA) erfolgen.

Die eDA - Versorgung digital gedacht und umgesetzt

Die elektronische Diabetesakte der DDG eDA bietet eine Patientenversorgung nach DDG Standard. Die Ziele der eDA sind der Aufbau eines Datenpools und die Zusammenführung von diabetesrelevanten Daten in einer strukturierten, medizinischen Dokumentation, die Unterstützung der Leistungserbringer bei der evidenzbasierten, leitlinienkonformen Behandlung und die Nutzung der erhobenen Daten in pseudonymisierter Form in einem Register, welches der Forschung und Versorgung zugänglich gemacht wird. Die eDA ist gedacht als sinnvolle Ergänzung der elektronischen

Patientenakte (ePA) und könnte als Blaupause auch für andere Erkrankungen dienen. Sie soll einen Mehrwert für Menschen mit Diabetes darstellen und Patienten zielgerichtet durch die verschiedenen Ebenen ihrer Behandlung begleiten.

Versorgungsforschung

Seit 25 Jahren besteht mit dem DPV-Register für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine bundesweite Initiative zur Qualitätssicherung, die individuelle Patientendaten wie Geschlecht, Manifestationsalter und Diabetestyp multizentrisch erfasst. Durch diese Datensammlung konnte insgesamt eine Verbesserung in der Stoffwechseleinstellung der Patientinnen und Patienten verzeichnet werden. Zum besseren Verständnis des Diabetes und seiner Komplikationen, zur Anpassung individualisierter Therapie-konzepte, zur Entwicklung effektiver Präventivmaßnahmen sowie zur politischen Positionierung werden deutlich mehr Daten deutschlandweit und regional benötigt. Der Vorstand bedankt sich bei Herrn Professor Reinhard Holl. Die DDG ehrte das DPV-Register und seine Nachwuchswissenschaftler /innen mit dem Ernst-Friedrich-Pfeiffer-Preis 2021.

Versorgungsforschung im niedergelassenen Bereich

Das wissenschaftliche Institut der niedergelassenen Diabetologen, winDiab, unterstützt Diabetologen bei ihrer täglichen Arbeit und Evaluierung von Behandlungsmethoden, Benchmarking für Vergleichbarkeit, Controlling ihrer Patientenkollektive sowie Mitwirkung bei wissenschaftlicher Arbeit und sorgt so für Transparenz und Qualität durch unabhängige Versorgungsforschung. Der Vorstand bedankt sich bei Herrn Dr. Matthias Kaltheuner für seinen besonderen Einsatz.

Leitlinienaktivitäten

Die DDG engagiert sich für die Festlegung medizinischer Standards, die Veröffentlichung eigener Leitlinien, die Beteiligung an der Erstellung von Leitlinien anderer Fachgesellschaften und die Erstellung praxisrelevanter Empfehlungen zur Sicherstellung der Behandlungsqualität für Menschen mit Diabetes. Die Leitlinien werden von ehrenamtlich tätigen Experten der DDG erstellt und ausschließlich mit Mitteln der Deutschen Diabetes Gesellschaft finanziert.

Das Supplement DuS 2020 mit den aktuellen Praxisempfehlungen der DDG ist erschienen. Ab dem nächsten Jahr werden jedem Kapitel Infokästen zu Neuerungen vorangestellt.

Die DDG stellt ihren Mitgliedern Powerpoint-Folien mit Abbildungen und Tabellen der DDG-Praxisempfehlungen exklusiv zum Download zur Verfügung. Die Folien können für Vorträge, Symposien, o. ä. verwendet werden. Die Dokumente werden jährlich nach Erscheinen der neuen Praxisempfehlungen als Supplement-Ausgabe aktuell in den geschützten Mitgliederbereich eingestellt. Die englischen Übersetzungen der Praxisempfehlungen 2020 sind in Auftrag gegeben und werden in der ECED publiziert und darüber international deutlich mehr wahrgenommen.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei dem Leitlinienkoordinator, Herrn Prof. Dr. Andreas Neu.

Nationale Versorgungsleitlinie Typ 2

Die ersten zwei Kapitel der NVL (Partizipative Entscheidungsfindung und Teilhabe sowie Medikamentöse Therapie des Glukosestoffwechsels) liegen vor.

Alle Fachgesellschaften haben sich auf einen gemeinsamen Therapie-Algorithmus verständigt. Dieser liegt dem DDG Geschäftsbericht 2020 bei. Ein herzlicher Dank gilt den DDG Mandatsträgern Prof. Rüdiger Landgraf, Prof. Jens Aberle, Prof. Andreas Fritsche, Prof. Bernhard Kulzer, Dr. Ludwig Merker, Dr. Stephan Morbach, Prof. Dirk Müller-Wieland und Prof. Dan Ziegler.

Sprechende Medizin stärken

Lehrstuhlsituation

Die DDG fordert die Vorhaltung klinischer Lehrstühle für Endokrinologie und Diabetologie an allen medizinischen Fakultäten und engagiert sich gemeinsam mit der DGE und dem DZD für den Erhalt und den Ausbau von klinischen Lehrstühlen für Endokrinologie/Diabetologie.

Seit Oktober 2019 ist Professor Dr. Andreas Birkenfeld Ärztlicher Direktor der Abteilung Innere Medizin IV mit den Schwerpunkten Diabetologie, Endokrinologie und Nephrologie. Er hat die Nachfolge von Professor Hans-Ulrich Häring angetreten. Sein wissenschaftlicher Fokus sind die Entschlüsselung der Entstehung der Insulinresistenz und des Typ 2 Diabetes, des Zusammenhangs von Adipositas und Typ 2 Diabetes sowie die Entdeckung neuer Therapieformen für Typ 2 Diabetes und Adipositas.

Frau Professor Dr. Julia Szendrödi hat zum 1. Februar 2021 die Nachfolge von Prof. Dr. Peter Nawroth angetreten. Als neue Ärztliche Direktorin setzt sie neue klinische Schwerpunkte unter anderem in der interdisziplinären Versorgung von Wundheilungsstörungen bei Diabetes sowie der Behandlung bei Mangelernährung nach bariatrischer Chirurgie. Ihr wissenschaftlicher Fokus ist die Erforschung des Zellstoffwechsels bei Diabetes und Adipositas. Auch hinsichtlich der „Gendermedizin“ will die Ärztin und Wissenschaftlerin das Profil der Klinik national und international weiter schärfen. Weitere Besetzungen von Lehrstühlen, etwa in Ulm, Berlin und Bochum stehen noch aus.

Stärkung der Diabetologie in Kliniken und Universitäten

Die DDG setzt sich umfassend für eine Stärkung der Diabetologie in Kliniken und Universitäten ein. An allen medizinischen Fakultäten soll es Lehrstühle für Diabetologie/Endokrinologie geben. Kliniken mit Maximalversorgung müssen diabetologische Abteilungen vorhalten; kleinere Krankenhäuser können Kooperationen mit Diabetolog*innen zur Versorgung der Patient*innen vorhalten.

Das Fach muss in den Curricula besser abgedeckt sein und für den Nachwuchs müssen attraktivere Karrierewege in Forschung und Krankenversorgung entwickelt werden.

Klinische Behandlungskapazitäten für Diabetologie müssen ausgebaut werden. Dazu bedarf es einer besseren Abbildung der sprechenden Medizin in den DRG's. Eine umfassende Betreuung vulnerabler Gruppen, wie z.B. Kinder und Jugendliche oder multimorbide ältere Menschen, muss durch entsprechende Finanzierung sichergestellt werden.

Aktivitäten der Kommission DRG und Kodierung in der Diabetologie

Die DDG steht in engem Austausch mit FOKA und BfArM. In 2021 wurden 6 Anträge für das Vorschlagsverfahren 2022 beim BfArM eingereicht:

- Aktualisiert: ICD-Anträge für Hypoglykämie und KHK als Komplikation.
- Aktualisiert: OPS-Antrag „Unterscheidung Einzel- und Gruppenbehandlung für OPS 8-984“
- Anträge wurden erneut eingereicht, da Anträge der DDG aus 2020 unberücksichtigt blieben, wobei die fehlende Berücksichtigung vom BfArM nicht begründet wurde
- Neu: ICD-Antrag „Ergänzung Inklusiva für sonstige näher bezeichnete Formen des DM“
- Neu: ICD-Antrag „Korrektur Mody-Diabetes im alphabetischen Verzeichnis“
- Neu: OPS-Antrag „Ergänzung sonstige Diabetes Formen in den Strukturmerkmalen OPS 8-984“

Sieben Anträge anderer Verbände und Fachgesellschaften wurden seitens der DDG kommentiert. Sprecher der Kommission sind Herr PD Dr. Erhard Siegel und Herr Dipl.-Psych. Wolfgang Trosbach.

Pflegeuntergrenzen-Verordnung (PpUGV)

Auf Initiative des BVKD hat eine intensive Erörterung der Folgen der PpUGV stattgefunden. Dass Pflegekräfte erlösstarken Abteilungen zugewiesen werden, ist bei fehlender Verfügbarkeit von Pflegepersonal insbesondere in der Pandemie für einige klinische Diabeteseinrichtungen existenzbedrohend. DDG, BVKD und BVDK haben sich gemeinsam in einem Brief an Herrn Minister Spahn gewandt und eine differenzierte Betrachtung sowie eine Mitberücksichtigung der Diabetesberatungsberufe bei den PpUGV gefordert.

Runder Tisch Diabetologie

Am 17. 03.2021 haben Teilnehmende aus 9 Verbänden am virtuellen Runden Tisch Diabetologie teilgenommen. Ziel der jährlichen Veranstaltung ist ein Austausch zwischen dem DDG-Vorstand und anderen Stakeholdern zu wichtigen und aktuellen Themen und Aufgabenkomplexen in der

Diabetologie. Auf der Agenda standen in diesem Jahr die Themen Nachwuchs und Weiterbildung, Situation der stationären und ambulanten Diabetologie, Digitalisierung und Diabetestechnologie, Situation der Diabetesberatungsberufe und Schulungsformate, Zertifizierungen der DDG sowie Prävention, Forschung und Register. Informative Impulsreferate zu jedem Bereich bildeten die Grundlage für einen konstruktiven Austausch und die Festlegung der nächsten Schritte.

Ein weiteres Fokusgespräch Runder Tisch unter Beteiligung von Praxis, Klinik und Wissenschaft zum neuem SP-Thema Forschungs- und Weiterbildungsverbände ist im Herbst 2021 geplant.

DDG-Präsenz in BMG, G-BA, IQWiG, BfArM, RKI

Auch in 2020/2021 wurden seitens der DDG wieder zahlreiche Stellungnahmen abgegeben, u.a.:

- Zu Referentenentwürfen des BMG (Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung – Punkt II.8 Entwicklung eines DMP Adipositas, Schutzmasken und Schutzimpfungen gegen das Coronavirus, DVPGM – Digitale Modernisierung von Versorgung und Pflege)
- Stellungnahmen für GKV-Spitzenverband zu Produktgruppe 31.03.07 und 08 „Diabetesadaptierte Fußbettung“ und „Spezialschuhe bei DFS“
- Teilnahme an regelmäßigen IQWiG Workshops mit AkdÄ zu Themen wie „Hypoglykämien“ oder „Mikrovaskuläre Endpunkte“ und Erstellen eines gemeinsamen Arbeitspapiers
- Teilnahme an Beteiligungsverfahren des IQTiG „Gesamtkonzepts für das G-BA-Qualitätsportal“
- Positionspapiere: Herstellung einer oGTT-Lösung, COVID-19 und Diabetes (zur Teilhabe von Menschen mit Diabetes durch AGPD und Ausschuss Soziales), Gemeinsame Rahmenempfehlungen zur Videoschulung als sinnvolle Ergänzung zur Präsenzschiulung
- Stellungnahme an das RKI - Korrektur der Risikogruppen zu COVID-19 und Diabetes erwirkt
- Stellungnahmen und Überarbeitungen von IQWiG Patienteninformationen (z.B. AG Fuß, AG Herz)
- Stellungnahmen AMNOG: Bempedoinsäure, Semaglutid, Glargin-Lixisenatid

Politik sensibilisieren

DDG, DZD und DANK als Expert*innen am Runden Tisch des BMEL

Im Rahmen ihrer Ernährungsinitiative für Seniorinnen und Senioren hat Bundesernährungsministerin Julia Klöckner zu einem virtuellen Runden Tisch zum Thema „Ernährung und Diabetes-Typ 2“ eingeladen. Die Veranstaltung sollte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zum Austausch darüber dienen, wie eine wirksame Präventionspolitik aussehen könnte.

Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten – DANK

Das von der DDG gegründete Wissenschaftsbündnis DANK – bestehend aus 23 medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden - setzt sich seit 10 Jahren für politisch wirksame, gesamtgesellschaftliche Maßnahmen gegen die Risikofaktoren für nichtübertragbare Krankheiten ein. Um die Ausbreitung von nichtübertragbaren Krankheiten einzudämmen fordert DANK von den politisch Verantwortlichen die Umsetzung der folgenden Maßnahmen:

- Täglich mindestens eine Stunde Bewegung in Kita und Schule
- Besteuerung adipogener Lebensmittel, Entlastung gesunder Lebensmittel (Zucker-/Fettsteuer)
- Verbindliche Qualitätsstandards für die Kita- und Schulverpflegung
- Verbot von an Kinder gerichteter Werbung für ungesunde Lebensmittel und Getränke

Bevölkerungsweite Maßnahmen, die alle Menschen im Alltag erreichen, zeigen die größte Wirkung gegen die vier Risikofaktoren. DANK kämpft dafür, diese Maßnahmen auch in Deutschland umzusetzen und so durch Prävention Leben zu retten.

Pressekonferenz Kinderwerbbestudie

Am 11.03.21 ist in einer gemeinsamen Pressekonferenz die von DANK, dem AOK Bundesverband, der DDS, der DDG und fünf weiteren Fachgesellschaften beauftragte Studie zum Kindermarketing für

ungesunde Lebensmittel in Internet und TV vorgestellt worden (<https://www.dank-allianz.de/files/content/dokumente/Kurzfassung%20Kinderwerbbestudie.pdf>).

Ein mediennutzendes Kind sieht in Deutschland durchschnittlich pro Tag 15,48 Werbespots oder Werbeanzeigen für ungesunde Lebensmittel. Davon entfallen 5,14 auf das Internet und 10,34 auf das Fernsehen. Zugleich ist die Zahl der TV-Spots pro Stunde um 29 Prozent gestiegen - Daten, die noch vor der Corona-Krise erhoben wurden. Um diesem Werbedruck Grenzen zu setzen, fordert die Allianz ein gesetzlich verankertes Verbot für Kindermarketing von ungesunden Produkten in allen Medienarten – wie es in vielen Ländern bereits Standard ist. Ziel ist es, an die politische Verantwortung zu appellieren und die Weichen für verbindliche Verbote an die Industrie zu stellen. Die Pressekonferenz hat mit mehr als 500 Beiträgen ein großes Medienecho hervorgerufen.

Intensive DDG Pressearbeit zu gesundheitspolitisch relevanten Themen

In 2020 gab es 52 Pressemitteilungen, 5 Pressekonferenzen und 547,5 Mio. Printkontakte. Frau Professor Kellerer bedankt sich bei dem Team von Frau Döbler und bei dem Pressesprecher Prof. Gallwitz.

Nationale Diabetes Strategie (NDS) und DMP Adipositas

Die DDG setzt sich für konkrete Umsetzungen ein und fordert, dass die beschriebenen Maßnahmen der Nationalen Diabetesstrategie (NDS) nun zügig umgesetzt werden. Hierzu haben u.a. Gespräche mit den Bundestagsabgeordneten Dietrich Monstadt, Ursula Schulte und Alexander Krauß stattgefunden.

Die DDG plädiert für ein Disease Management Programm (DMP) Adipositas als Teil der Nationalen Diabetesstrategie. Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) mit dem Unterpunkt der Erarbeitung eines DMP Adipositas wird in Kürze verabschiedet. DDG und DAG werden ihre Expertise einbringen.

Neue Geschäftsordnung des Vorstandes und der Gremien

Die Präsidentin berichtet, dass die Geschäftsordnung des Vorstandes und der Gremien geändert wurde und erläutert die Neuregelungen:

Die Beauftragten und Ausschüsse sollen aus mindestens fünf Mitgliedern der DDG bestehen. Ein Mitglied soll nach Möglichkeit nur einem Ausschuss oder Beauftragten angehören. Der Vorstand beruft für jeden Beauftragten und jeden Ausschuss einen Vorsitzenden, der alle vier Jahre vom Vorstand bestätigt wird. Die Vorsitzenden können dem Vorstand weitere Mitglieder vorschlagen.

Der Vorstand beruft die Mitglieder der Beauftragten und der Ausschüsse; sie können jederzeit von diesem Amt zurücktreten oder vom Vorstand abberufen werden.

Der Vorstand trägt dafür Sorge, dass alle Bereiche der Fachgesellschaft (Wissenschaft und Forschung, Klinik und Praxis, Beratung und Schulung sowie andere in der DDG aktive Berufsgruppen) angemessen in Bezug auf das Thema des jeweiligen Beauftragten oder Ausschusses vertreten sind. Entscheidend für die Besetzung der Gremien sind ausschließlich die Qualifikation im jeweiligen Spezialgebiet und die Bereitschaft zur fristgerechten Erledigung der Aufträge und Aufgaben.

Der Vorstand entscheidet in etwa zweijährigen Abständen über die weiteren Aufgaben der Beauftragten und Ausschüsse und über deren Fortbestand.

Kommission Digitalisierung

Die Kommission Digitalisierung hat sich neu strukturiert und vier themenbezogene Teams gebildet, die eine bessere Einbindung und einen intensiven Austausch mit Gremien, DZD und Verbänden fördern sollen.

- Team eDA-DDG (Krankenversorgung (Semantik) und Forschung (Register))
- Team Digitale Fort- und Weiterbildung (QSW, Ausschuss Diabetologe DDG, eAcademy etc.)

- Team DiGAs/Apps/Software (Akkreditierung & Qualitätskriterien, Evaluierungs- und Forschungskriterien, DiaDigital)
- Team nationale und internationale Politik (EASD, EU, gesundheitspolitische Stellungnahmen zu digitalen Projekten und kontinuierlicher politischer Dialog, Datenschutz und Datensicherheit)

DDG Mitglieder - Statistik

Mit Stand zum 01.04.21 kann die DDG 9.097 Mitglieder verzeichnen (7.199 ordentliche Mitglieder, 1.881 assoziierte Mitglieder und 17 fördernde Mitglieder).

Verteilung ordentliche Mitglieder nach Kategorien:

Der Großteil der ordentlichen Mitglieder kommt aus medizinischen Einrichtungen (6.389). 166 Mitglieder kommen aus wissenschaftlichen Einrichtungen. Weitere Mitgliedschaften verteilen sich auf Verbände und Organisationen, Kassen und Kammern sowie Wirtschaft und Industrie. 544 Mitglieder können keiner Kategorie zugeordnet werden.

Verteilung assoziierte Mitglieder nach Kategorien:

Bei den assoziierten Mitgliedern kommt der Großteil ebenfalls aus medizinischen Einrichtungen (1.686). 48 Mitglieder kommen aus wissenschaftlichen Einrichtungen. Weitere Mitgliedschaften verteilen sich auf Verbände und Organisationen, Kassen und Kammern, Wirtschaft und Industrie. 124 assoziierte Mitglieder können keiner Kategorie zugeordnet werden.

Verteilung ordentliche Mitglieder der Kategorie „Medizinische Einrichtung“ nach Einrichtung:

Bei der Verteilung der ordentlichen Mitglieder der Kategorie medizinische Einrichtungen kommen 3.227 Mitglieder aus der Klinik und 2.718 Mitglieder aus einer Praxis. Weitere 353 Mitglieder kommen aus anderen medizinischen Einrichtungen wie med. Zentren und Rehaeinrichtungen. 91 Mitglieder können keiner Einrichtung zugeordnet werden.

Verteilung assoziierte Mitglieder der Kategorie „Medizinische Einrichtung“ nach Einrichtung:

Bei der Verteilung der assoziierten Mitglieder in der Kategorie medizinische Einrichtungen kommen 578 Mitglieder aus der Klinik und 938 Mitglieder aus einer Praxis. Weitere 144 Mitglieder kommen aus den Bereichen Reha und medizinische Zentren. 28 Mitglieder können keiner Einrichtung zugeordnet werden.

Diabetolog/innen DDG nach Einrichtungen:

Von 4.228 Diabetolog/innen DDG kommen 1.982 Diabetolog/innen aus der Klinik, 1.720 Diabetolog/innen aus einer Praxis und 193 Diabetolog/innen aus den Bereichen Reha, medizinische Zentren und Pharma. 333 Diabetolog/innen können keiner Einrichtung zugeordnet werden.

DDG Geschäftsstelle

Hinter einer starken Fachgesellschaft stehen engagierte Mitarbeiter/innen, die sich für die Belange aller Mitglieder, Gremien und Regionalgesellschaften einsetzen und sie bei der Umsetzung ihrer Ziele tatkräftig unterstützen. Das Team der DDG Geschäftsstelle steht mit Rat und Tat für die Belange der Fachgesellschaft zur Verfügung. Der Vorstand dankt Frau Bitzer und ihrem Team der DDG Geschäftsstelle für ihre tatkräftige und kompetente Unterstützung bei der Umsetzung aller Aufgaben für die Fachgesellschaft, insbesondere für die Unterstützung von Vorstand, Gremien und Arbeitsgemeinschaften.

Digitaler Diabetes Kongress der DDG

Der Vorstand bedankt sich beim Kongresspräsidenten, Herrn Prof. Dr. Dr. Hendrik Lehnert und dem Kongress-Team für die überaus erfolgreiche Umsetzung des ersten digitalen Diabetes Kongresses.

TOP 5 Bericht des Schatzmeisters

Herr Prof. Neu fasst die Ertragslage der Deutschen Diabetes Gesellschaft für das Berichtsjahr 2020 zusammen. Die Planung von plus 36 T€ konnte in 2020 nicht erreicht werden. Das Jahresergebnis 2020 betrug minus 663 T€, unter Berücksichtigung der projektbezogenen Rücklagen und der Abschreibungen lag das Ergebnis bei minus 363 T€. Das vorhandene Eigenkapital in Höhe von 2,4

Mio. Euro entspricht einem Deckungsfaktor von 7,4 Monaten und ist damit als angemessen anzusehen. Einnahmen und Ausgaben 2020 im Vergleich zum Vorjahr zeigen:

- Die Gesamteinnahmen in Höhe von 3.222 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 726 T€ gesunken.
- Die Gesamtausgaben in Höhe von 3.884 T€ erhöhten sich um 285 T€.
- 91 T€ wurden aus den Ergebnismrücklagen entnommen.

Die Finanzlage der Fachgesellschaft ist weiterhin stabil.

Die im Vergleich zum Vorjahr und zum Planbudget reduzierten Einnahmen resultieren v.a. aus dem pandemiebedingten Ausfall der Frühjahrstagung, dies reduzierte die Einnahmen um 629 T€, die Umstellung der Herbsttagung auf ein digitales Format um weitere 132 T€.

Erhöhte Einnahmen ergaben sich durch die Durchführung von kosteneffizienten digitalen Kursen und durch Gebührenerhöhungen für Zertifizierungen. Die Einnahmen im Jahr 2020 erscheinen deutlich geringen als in 2019, weil die DDG in 2019 eine einmalige Steuerrückzahlung in Höhe von 100 T€ erhielt. Auf der Seite der Ausgaben kam es pandemiebedingt zu geringeren Kosten für Gremienarbeit und Veranstaltungen. Auch im Bereich der Medienarbeit konnten die Kosten um 104 T€ gesenkt werden. Dies ist auf eine zusätzliche Stelle und die damit verbundene deutliche Professionalisierung der Geschäftsstelle sowie auf die Abbildung eines Teils der Pressearbeit im Kongressbudget zurückzuführen. Dem hingegen stiegen die Ausgaben bei den Personalkosten aufgrund von insgesamt 1,5 zusätzlichen Stellen, zwei studentischen Hilfskräften und durch Überlappungen von Vertretungen. Im Gegenzug sanken die Ausgaben bei den freien Mitarbeitern. Dazu kommen höhere Investitionskosten im EDV Bereich durch den Relaunch der neuen Homepage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung über die Jahre hinweg zeigt, dass sich die DDG nach schwierigen Jahren erholt hatte. Der Einbruch in 2020 ist Corona bedingt und war in dieser Form nicht vorhersehbar. Dies ist besonders Eindrucksvoll mit Blick auf die Einbrüche der Einnahmen durch die Kongresse zu sehen. Eine weitere wichtige Einnahmequelle für die DDG sind die Mitgliedsbeiträge. Die Mitglieder tragen ganz wesentlich zur Finanzsituation der Fachgesellschaft bei. Auch dank der Erhöhung der Mitgliedbeiträge ist die Finanzlage der DDG stabil.

Die finanziellen Mittel der DDG für die Weiterentwicklung des Fachgebietes Diabetes zu nutzen, gehört zu obersten Aufgaben der Fachgesellschaft. Deshalb hat die DDG das Budget für Preise- und Projektförderung auch in 2020 voll ausgeschöpft.

Die Kassenprüfung durch die Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner GmbH ergab wie auch die Prüfung durch die Kassenprüfer, dass der Jahresabschluss der DDG korrekt und stimmig ist und den gesetzlichen Vorschriften vollumfänglich entspricht.

Nach dem Jahresabschluss 2020, berichtet Prof. Neu von der Planung 2022. Nach aktueller Planung ist für 2022 voraussichtlich ein Gewinn von 202 T€ zu erwarten. Verantwortlich dafür sind höhere Einnahmen aus dem Diabeteskongress und der Herbsttagung, die ab 2022 auf jeden Fall wieder als Präsenzveranstaltungen stattfinden sollten. Zudem sinken in 2022 die Zuwendungen für diabetesDE-Deutsche Diabeteshilfe vereinbarungsgemäß. Im Bereich EDV sind Investitionen in eine Plattform für digitale Weiterbildungen geplant. Die Ausgaben für Projektförderung und Stipendien werden ebenfalls gesteigert. Dies wird im Wesentlichen durch eine großzügige Spende der Firma Novo Nordisk zur Förderung des ärztlichen und nichtärztlichen Nachwuchses ermöglicht.

Trotz erheblicher Einbrüche im Jahr 2020 sind die Zukunftsaussichten für 2021 und 2022 positiv.

Herr Prof. Neu dankt Frau Bitzer, der Geschäftsführerin der DDG und Herrn Stoye von der Geschäftsstelle für den sorgsam Umgang mit den Finanzen der DDG und die geleistete Arbeit. Ein weiterer Dank geht an die beiden Kassenprüfer, Herrn Professor Dr. Martin Pfohl und Herrn Professor Dr. Andreas Pfeiffer.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Herr Prof. Martin Pfohl berichtet, dass er gemeinsam mit Herrn Prof. Andreas Pfeiffer am 07. Mai 2021 die Kassenprüfung durchgeführt hat. Die Kassenprüfung hat ergeben, dass die Bücher der Gesellschaft korrekt und den Grundsätzen ordentlicher Buchführung entsprechend geführt sind. Alle Einnahmen und Ausgaben sind sauber durch Belege nachgewiesen. Die Ausgaben entsprechen den Vorschriften der Satzung. Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

TOP 7 Beschluss über die Entlastung des Vorstands

Antrag auf Entlastung des Vorstandes durch Herrn Prof. Martin Pfohl. Es erfolgt die Abstimmung durch die Mitgliederversammlung. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 93 % Nein: 0 % Enthaltungen: 7 %

Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 8 Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2022

Die Präsidentin erläutert den Haushaltsplan 2022. Es wird über den Haushaltsplan 2022 abgestimmt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 95 % Nein: % Enthaltungen: 5 %

Damit ist der Haushaltsplan 2022 angenommen.

TOP 9 Wahl neuer Vizepräsident / Nachfolge Professor Dr. Andreas Neu Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Andreas Fritsche, Tübingen

Herr Prof. Andreas Fritsche wird als neuer Vizepräsident nominiert und Nachfolger von Herrn Professor Andreas Neu und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 89 % Nein: 6 % Enthaltungen: 5 %

Herr Prof. Prof. Andreas Fritsche nimmt die Wahl an.

TOP 10 Wahl neues Vorstandsmitglied Vorschlag des Vorstands: Dr. Tobias Wiesner, Leipzig

Herr Dr. Tobias Wiesner wird als neues Vorstandsmitglied nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 94 % Nein: 2 % Enthaltungen: 4 %

Herr Dr. Tobias Wiesner nimmt die Wahl an.

TOP 11 Wahl des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2023: Vorschlag des Vorstands: Herr Prof. Dr. Matthias Blüher, Leipzig

Herr Prof. Matthias Blüher wird als neuer Präsident für den Diabetes Kongress 2023 nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 96 % Nein: 0 % Enthaltungen: 4 %

Herr Prof. Matthias Blüher nimmt die Wahl an.

TOP 12 Wahl des Präsidenten für die Diabetes Herbsttagung 2023 Vorschlag des Vorstands: Frau Prof. Dr. Diana Rubin, Berlin

Frau Prof. Diana Rubin wird als neue Präsidentin für die Diabetes Herbsttagung 2023 nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 86 % Nein: 3 % Enthaltungen: 11 %

Frau Prof. Diana Rubin nimmt die Wahl an.

TOP 13 Wahl der Kassenprüfer für die Jahre 2022 und 2023
Vorschlag des Vorstands: Herr Prof. Dr. Martin Pfohl, Duisburg
Herr Prof. Dr. Andreas Pfeiffer, Berlin

Herr Prof. Martin Pfohl wird als neuer Kassenprüfer nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 95 % Nein: 3 % Enthaltungen: 2 %

Herr Prof. Martin Pfohl nimmt die Wahl an.

Herr Prof. Andreas Pfeiffer wird als neuer Kassenprüfer nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 95 % Nein: 3 % Enthaltungen: 2 %

Herr Prof. Andreas Pfeiffer nimmt die Wahl an.

TOP 14 Bericht diabetesDE

Frau Mattig-Fabian berichtet, dass der Aufbau einer digitalen Typ-2-Community erfolgreich fortgesetzt wurde, das Projekt www.diabetes-stimme.de läuft seit 2 Jahren. Dafür gab es im Rahmen von „Deine Diabetes Stimme“ neue Kampagnen mit dem Fokus auf Emotionen und Storytelling. Zudem hat diabetesDE auch in 2021 viele Events geplant. Dazu zählt u.a. Doc2Go, Spendenlauf, Sommerinterviews, Politische Podiumsdiskussion, 100 Jahre Insulin und die Diabetes-Charity-Gala. Die Veranstaltungen von diabetesDE sind weitestgehend digital plant. Lediglich die Gala ist noch als Präsenzveranstaltung vorgesehen.

TOP 15 Einladung zur Diabetes Herbsttagung 05.-06.11.2021 in Wiesbaden

Herr Prof. Werner Kern stellt die Diabetes Herbsttagung 2021, die gemeinsam mit der Deutschen Adipositas Gesellschaft unter dem Motto „Gemeinsam durch dick & dünn“ veranstaltet wird vor und lädt zur Teilnahme ein.

TOP 16 Einladung zum Diabetes-Kongress 25.-28. Mai 2022 in Berlin

Herr Prof. Jens Aberle stellt den Diabetes Kongress 2022 mit dem Thema „Hand in Hand zum Ziel – einfach.besser.messbar vor und lädt zur Teilnahme ein.

TOP 17 Verschiedenes

Es findet die Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Prof. Lehnert, Dr. Kaltheuner und Prof. Müller-Wieland durch Frau Bitzer statt. Frau Bitzer bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für deren jahrelangen Einsatz und Ihr ehrenamtliches Engagement.

Nach zwei Jahren Amtszeit geht die Präsidentschaft von Frau Professor Kellerer zu Ende, auch hier erfolgt durch Frau Bitzer eine Danksagung für die engagierte und erfolgreiche Zeit als Präsidentin. Die Präsidentschaft geht an Professor Neu über, der für die nächsten 2 Jahre Präsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft ist. Frau Professor Kellerer übernimmt das Amt der Past-Präsidentin.

Die Präsidentin richtet ihren Dank an die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle der DDG, sowie alle Mitglieder der DDG und beendet die Mitgliederversammlung um 18:30 Uhr.

Prof. Dr. med. Monika Kellerer
Präsidentin der DDG